

Aus Fehlern der anderen lernen

Schüler des Wirtschaftsgymnasiums beteiligen sich an Gedenkfeier zum Volkstrauertag

Von Sarah Kirchner

ÖHRINGEN „Es ist wichtig, dass man diese Zeit nicht vergisst“, sagt der 16-jährige Sebastian. Die Schüler der Klasse 11/5 des Wirtschaftsgymnasiums in Öhringen bereiten sich auf ihren Vortrag bei der Gedenkfeier zum Volkstrauertag vor. Sie üben noch einmal die Texte, besprechen den genauen Ablauf und gestalten Plakate mit Bildern. Unter Leitung ihrer Geschichts- und Gemeinschaftskunde-Lehrerin Katharina Krehl tragen erstmals Schüler zur Gedenkfeier in Öhringen bei.

Gedenken Die Schüler finden es wichtig, dass es einen Gedenktag gibt, der an die Kriegstoten und Opfer von Gewaltherrschaft gedenkt. „Es wird einem klar, dass es in der Vergangenheit nicht immer selbstverständlich war, dass Frieden herrscht“, sagt die 15-jährige Cosima. „Außerdem wird man daran erinnert, dass es in vielen Ländern immer noch Krieg und Ungerechtigkeiten gibt“, fügt Feli (15) hinzu.

Die Elftklässler werden am Sonntag unter anderem an das Leid erin-

nern, das durch die beiden Weltkriege verursacht wurde. Dazu erzählen sie, was ihre eigenen Groß- und Urgroßeltern im Krieg erleben mussten. „Dadurch wird einem erst klar, dass vom Krieg alle betroffen waren. Und es lässt das Ganze näher erscheinen, wenn man weiß, dass auch die eigene Familie betroffen war“, sagt die 16-Jährige Lisa, deren Uropa in der Normandie in Frank-

reich in Kriegsgefangenschaft war. Durch ihren Beitrag wollen die Schüler allerdings nicht nur an das Vergangene erinnern, sondern auch aufzeigen, wo es heute sowohl in Deutschland als auch in anderen Ländern der Welt noch Gewalt gibt und was man dagegen tun kann.

Für Katharina Krehl ist es vor allem wichtig, dass die Schüler durch dieses Projekt lernen, dass Gewalt

keine Lösung ist. „Ich wünsche mir, dass die Schüler bei jeglicher Form von Gewalt, vor allem bei Gewalt in der Gesellschaft wie beispielsweise Mobbing, nicht mitmachen“, sagt die Lehrerin.

Botschaft Bei den Schülern scheint das angekommen zu sein, denn sie wollen mit ihrem Beitrag vor allem zum Ausdruck bringen, dass sich auch Jugendliche, obwohl sie in einer anderen Zeit aufgewachsen sind, für das Thema interessieren „und dass wir alle aus den Fehlern der vergangenen Generationen lernen können“, wie Lisa sagt.

„Wir wollen den Leuten klar machen, dass es wichtig ist, respektvoll miteinander umzugehen“, sagt Selina (17). Manuela (15) fordert, „dass man, auch wenn Frieden herrscht, immer etwas dafür tun muss, dass es so bleibt“.



Friedensgespräch: Lisa, Feli und Sebastian (von links) bereiten sich gemeinsam mit der ganzen Klasse auf ihren Beitrag für die Gedenkfeier vor.

Foto: Sarah Kirchner

i Gedenkfeier

Die Schüler tragen ihre Gedanken zum Volkstrauertag in der Gedenkfeier am Sonntag, 18. November, 14 Uhr auf dem Öhringer Friedhof vor.